

3.1.2 Leistungsförderung

3.1.2.1 Lektüre – Kurs zur Vorbereitung auf die Sek. II im Rahmen der individuellen Förderung

Verantwortliche/r Koordinatorin/nen, Koordinator/en: Herr Koch/Frau Lerch

1. Allgemeine Beschreibung des Entwicklungsstandes des Arbeitszieles
Der Lektürekurs in Form einer AG entstand aus mehreren Überlegungen:
 - Die durchschnittliche Lesekompetenz hat abgenommen. Dies hat Auswirkungen auf die Quantität und Qualität der Lektüren in den Klassen 9 und 10.
 - Die ZP 10 fordert eine zielorientierte Vorbereitung, die von den jeweiligen Aufgabentypen abhängig ist; gerade für die Beschäftigung mit zusätzlichen (und längeren) literarischen Texten bleibt in der Jahrgangsstufe 10 nicht hinreichend Unterrichtszeit.
 - Nicht jede/r Schüler/-in hat Interesse bzw. sieht die vorbereitende Notwendigkeit einer ausführlichen Beschäftigung mit Literatur.
 - Im Vergleich zu den Anforderungen am Gymnasium (G8) ist eine weitergehende Beschäftigung mit Literatur sinnvoll.
 - Die Beschäftigung mit anspruchsvollere Literatur soll als Spaß machende Herausforderung angeboten werden, v.a. für Schüler/-innen mit Oberstufenambitionen.

2. Konkrete Ziele und angestrebte Ergebnisse
 - Die Schüler/-innen sollen einen allgemeinen, angemessenen Überblick (epochentypisch) über die Literaturgeschichte vom 18. Jhd. bis heute erhalten.
 - Die Schüler/-innen sollen anhand ausgewählter Lektüren zentrale Fragestellungen zur Literaturanalyse kennen lernen und diese an Textbeispielen erproben.
 - Die Schüler/-innen sollen einen kreativen Umgang mit „Ihrer“ Literatur erfahren.
 - Die Schüler/-innen sollen aus einer festgelegten Literaturliste 2 - 3 Lektüren lesen und Inhalt sowie Rezeptionserfahrungen den Mitschülern und Mitschülerinnen mitteilen.
 - Die Schüler/-innen sollen durch Verfilmungen sowie aktuelle Theaterinszenierungen Interpretationen der Lektüren kennen lernen und die spezifischen Sichtweisen kritisch hinterfragen.
 - Die Schüler/-innen sollen die Angst vor „großer“ Literatur verlieren und sich unbefangen auf das Leseerlebnis (auch mit möglichen „Verständnis“- und/oder Leselust – „Niederlagen“) einlassen.

3. Arbeitsschritte, Zeitplanung, Verantwortlichkeiten

Was ist zu tun?	(bis) wann?	Wer ist tut es?	Wer ist beteiligt?
Vorstellung z. Inhalt/ Umfang/Ziel der AG	Anfang des Schuljahres	Koch	SuS
Erstes Treffen Zeitplanung des AG Blocks (1. Halbjahr) LitListe, (Film, Theaterbesuche)	Nach Ankündigung	Koch	SuS
Reservierung von E-Karten	Anfang des Jahres, nach Spielplan	Koch	
AG Treffen	6 Treffen + 3 Theaterbesuche	Koch	SuS

3.1. Evaluationsplanung

Evaluieren sollen folgende Ziele:

- Überblick gelungen?
- Organisation erfolgreich?
- Sinnvolle Lektüreerfahrungen gemacht?

Eine Evaluation im Zusammenhang mit dem Schulprogramm erfolgt nach Abschluss des Jahrgangs im Frühsommer 2014.

Evaluationsergebnisse:

Im Schuljahr 2013/2014 nahmen 17 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 9 (5 SuS) und 10 (12 SuS) teil. Alle Schülerinnen und Schüler des 10er – Jahrgangs erreichten den Abschluss mit Qualifikation und setzten ihren schulischen Bildungsweg mit Ziel allgemeiner Hochschulreife fort. Die Rückmeldung zum Lektüre – Kurs war unmittelbar und mittelbar positiv:

Alle (!) Schülerinnen und Schüler meldeten Noten im Bereich „befriedigend“ oder besser zurück.

Die Organisation des Lektüre – Kurses gestaltete sich im Schuljahr 2013/14 als gelungen. Es fanden nach flexibler Absprache mit den Schülerinnen und Schülern 16 AG – Treffen statt. Hinzu kamen 3 Theaterbesuche in Köln und Bonn.

Im Schuljahr 2014/2015 kam allerdings kein Kurs zustande. Das freiwillige AG – Angebot wurde von den Schülerinnen und Schülern nicht angenommen. Auf Nachfrage gab es hier mehrere Gründe:

- Die Ausweitung des Nachmittagsunterrichtes

- In den zur Verfügung stehenden Zeiten nutzen die SuS andere – gute – Angebote (GTI, Sporthelfer, Sport- AGs, Streitschlichtung, ...).
- Die Angebote zur Berufswahlorientierung wurden ausgebaut und entsprechend genutzt.

Im Schuljahr 2015/2016 wurde der Literatur – Kurs nicht angeboten. Für das Schuljahr 2016/2017 soll der Kurs als Block – Kurs (s. 3.) angeboten werden, um ein günstigeres Zeitfenster zu schaffen.

3.1.1 Evaluationsziele für das Schuljahr 2016/2017

- Mindestens 15 SuS der Jahrgänge 9 und 10 sollen das Angebot nutzen.
- Der Lektüre – Kurs soll sich in der neuen Organisationsform über das Schuljahr 2016/17 hinaus etablieren.
- 80% der Teilnehmer/-innen sollen den Lektüre – Kurs am Ende ihrer Schulzeit (Juli 2017) als positiv einschätzen.
- 80% der SuS, die die gymnasiale Oberstufe besuchen werden, sollen in der Oberstufe im Fach Deutsch die Note „befriedigend“ oder besser erhalten (Evaluation Juli 2018).

4. Fortbildungsbedarf

Allgemeiner Fortbildungsbedarf besteht nicht, da dem verantwortlichen Lehrer die literaturmethodische Herangehensweise der SEK II vertraut ist. Austausch mit Fachkolleginnen und -kollegen bzw. Recherche zu den curricularen Veränderungen müssen ggf. stattfinden.

5. Schnittstellen und Vernetzung

Schnittstellen gibt es einige und müssen beachtet werden.

- Die Auswahl der Lektüren muss außerhalb des schulinternen Lehrplanes liegen, um den AG – Schülerinnen und –schülern keinen Vorteil im Vergleich zu den übrigen Mitschülern zu gewähren.
- Die AG – Nachmittage sind begrenzt und werden eingeschränkt durch die Tutorentätigkeit einiger Schüler/-innen.
- Die Planung der externen Besuche (Film/Theater) ist vom jeweiligen Angebot abhängig.
- Der Blick auf die curricularen Vorgaben bzw. schulinternen Lehrpläne der Sek II – Schulen ist sinnvoll, um unseren Schülern und Schülerinnen den gezielten Anschluss zu erleichtern.

6. Ressourcen

Die zeitlichen Belastungen auf der Lehrerseite werden in Rücksprache mit der Schulleitung ausgeglichen.

Sachmittel und Finanzen werden von den Schülerinnen und Schülern getragen